

# Roßmäßler – Vivarium – Rundbrief



„Roßmäßler-Vivarium 1906“  
Verein für Aquarien- und Terrarienfrende  
Halle (Saale) e.V.

Mitglied im Verband Deutscher Vereine für  
Aquarien- und Terrarienkunde e.V. (VDA)  
VDA- Bezirk 22  
Ostniedersachsen/ Sachsen-Anhalt

im Internet:  
[www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de](http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de)

Vereinsleitung:

Vorsitzender: Dr. Dieter Hohl  
Stellv. Vorsitzender: Günter Lehmann  
Schatzmeister: Claus Wasilewski

Redaktion im Auftrag der Vereinsleitung:  
Michael Gruß

---

**25. Jahrgang**

**Februar 2016**

**Nr. 2**

---

## Inhalt:

- |  |   |
|--|---|
| - Liebe Leser  | 1 |
| - Unsere Veranstaltungen im Februar<br><b>Am 02.02.2016: Jahreshauptversammlung</b>                | 2 |
| Am 16.02.2016: Jörg Bobbe: „Spreng deine Grenzen – Einstieg in die<br>Meeressaquaristik“ – Teil II | 2 |
| - Regenwasser im Aquarium  | 3 |
| - Darum in die Ferne schweifen! (IV)   | 4 |

## Liebe Leser,

der Februar-Rundbrief liegt vor Ihnen und weist auf unsere beiden Veranstaltungen im Verein hin, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Zunächst unsere Jahreshauptversammlung, in der vermeintlich „trockene Themen“ behandelt werden und die doch sehr wichtig für ein gutes Fortbestehen des Vereins über das 110. Jahr hinaus sind – zeigen Sie durch Ihr Kommen Ihr Interesse am Verein. Der außerdem fortgesetzte „Einstieg in die Meeressaquaristik“ wird es da, nimmt man die Begeisterung bei der letztjährigen Veranstaltung zum Maßstab, wohl wesentlich einfacher haben, als „richtiges“ Thema dazustehen – mal sehen, wer sich letztendlich vom Salzwasser soweit „infizieren“ lässt, dass ein Meerwasseraquarium zu Hause einzieht und wir davon erfahren ...

Doch nicht nur unser Verein bietet Interessantes an – auch andere Veranstaltungen locken – auf einige sei hier hingewiesen. Viel los also!

Doch jetzt erstmal wieder: Viel Spaß beim Lesen des neuen Rundbriefs!

## Unsere Veranstaltungen im Februar

### Am 02.02.2016: Jahreshauptversammlung (Nur für Vereinsmitglieder!)

Text: Michael Gruß

Unser erster Vereinsabend im Februar ist der Jahreshauptversammlung vorbehalten, auf der u.a. die Vereinsleitung zu wählen und das Vereinsjahr 2016 zu planen ist – nehmen Sie also Ihr Recht auf Mitbestimmung wahr und beteiligen Sie sich an dieser Veranstaltung! Bitte beachten Sie dazu auch die Unterlagen zur Jahreshauptversammlung im internen Teil des Rundbriefes 12/2015.

### Am 16.02.2016: Jörg Bobbe: „Spreng deine Grenzen – Einstieg in die Meeresaquaristik“ – Teil II

Text und Abbildungen: Jörg Bobbe



*Balistoides conspicillum*, der Leopard-Drückerrfisch



*Lysmata amboinensis*, die Weißband-Putzergarnele (Abbildungen: Bildagentur Fotolia)

Nachdem ich an unserem Vereinsabend im Oktober des vorigen Jahres mit meinem Vortrag über den Einstieg in die Meerwasseraquaristik begonnen habe, möchte ich nun in einem zweiten Teil dort ansetzen, wo der erste aufhörte. Wir werden uns mit der Technik rund um das funktionierende Seewasserbecken und der Frage, warum diese Technik so wichtig ist, beschäftigen - angefangen beim Eiweißabschäumer und seiner Funktionsweise bis hin zum Kalkreaktor für die Pflege spezieller Steinkorallen. Der Vortrag wird sich an all jene richten, die ihr eigenes Wissen weiter vertiefen wollen, und an die Leute, die neuem gegenüber stets aufgeschlossen sind.

Auch sollen Fische diesmal nicht zu kurz kommen. Wie immer angefangen bei den allgemeinen bis hin zu ihren speziellen Merkmalen werde ich einige Fischarten und ihre Verhaltensweisen näher vorstellen. Außerdem werden auch Bilder von meinem Tauchurlaub im Roten Meer mit einfließen, um die Fische in ihrem natürlichen Biotop zu zeigen.

Ich freue mich also, wie beim letzten Mal, auf eine vielseitige und spannende Diskussion.



Tauchimpressionen aus dem Roten Meer

## Regenwasser im Aquarium

Text: Dr. Dieter Hohl

Die Verwendung von Regenwasser für das Aquarium ist fast so alt wie die Aquaristik selbst. Wurde in den Anfangsjahren Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts häufig noch aus Kostengründen auf Regenwasser zurückgegriffen, wurde dieses nach den grundlegenden Arbeiten von P. Linde [Wochenschr. 24 (19) 1927: 287-289] und E. Finck [Wochenschr. 24 (31) 1927: 455-458; 24 (32) 1927: 470-473] über wasserchemische Zusammenhänge des Aquarienwassers vor allem bewusst für die Zucht verwendet, da es seine chemische Zusammensetzung (geringe Härtebildner, leicht saurer pH-Wert) dafür geeigneter machte als manches Leitungswasser.

Dieses Prinzip wurde in vielen Gegenden mit für die Aquaristik ungeeignetem Trinkwasser fortgeführt und ich erinnere mich der Ascherslebener Züchter, die für ihre damals bekannte Zucht eines sehr stabilen Stammes von *Mikrogeophagus ramirezi* vom schiefergedeckten Kirchendach ablaufendes Regenwasser erfolgreich verwendeten. Inzwischen wird die Regenwassernutzung wieder aktuell, seitdem die Wasserversorger aus Gründen der Leitungsstabilität dem Trinkwasser Zusätze zufügen, die zwar gesundheitlich unbedenklich sind, aquaristisch jedoch durchaus zu Schwierigkeiten führen können. So wird zum Beispiel unser grundsätzlich ideales Trinkwasser aus dem Ostharz durch Kalkzusatz auf einen hohen pH-Wert um 8 gebracht und bedarf deshalb, insbesondere für die Zucht von Weichwasserfischen, einer Korrektur. In anderen Ecken Deutschlands werden aus gleichen Gründen Polyphosphate zugesetzt, deren negativer Wirkungsmechanismus auf die Befruchtung und Entwicklung von Fischlaich zwar noch nicht schlüssig aufgeklärt ist - nach entsprechenden Beobachtungen spricht jedoch leider Einiges dafür. Ein Grund mehr, auf Regenwasser zurückzugreifen, wenn man den Aufwand einer Trinkwasseraufbereitung durch Vollentsalzung oder Umkehrosmose scheut.

Nun ist bekanntlich Regenwasser nicht gleich Regenwasser und für seine Kontaminierung sorgen die unterschiedlichsten Quellen. Dabei spielt heute die direkte Auswaschung von Luftschadstoffen noch die geringste Rolle gegenüber früheren Zeiten der "Dreckschleudern" der DDR-Großindustrie. Ich hatte selbst einmal in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts nach dreitägigem Dauerschneefall und dem Glauben, dass die Luft jetzt "sauber" sei, eine Probe frisch gefallenen Schnees aufgetaut und einer Wasserhärtebestimmung unterzogen. Das Ergebnis: 14°dH - die Ursache war eindeutig - die BUNA-Karbidfabrik ließ grüßen!

Heute scheint es hingegen eher relevant zu sein, wie mein Regenwasser aufgefangen wird bzw. von welchen Flächen. Deshalb war für mich ein kürzlich stattgefundenes Fachkolloquium im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt zum Thema der stofflichen Belastung des (abfließenden) Regenwassers sehr interessant. Untersucht wurden vielfältige Inhaltsstoffe wie abfiltrierbare Stoffe, organische Belastung, Schwermetalle und Biozide im Ablauf unterschiedlicher Flächen. Dabei konnte gezeigt werden, dass vom Dach ablaufendes Regenwasser am geringsten belastet ist, leider aber mit einer Ausnahme. Je nach Art des Dachrinnenmaterials ist das Wasser der Dachentwässerung um ein Mehrfaches mit Zink bzw. Kupfer belastet gegenüber dem Abfluss von anderen Flächen. Bei letzteren ist aber die Kontamination mit all den anderen Schadstoffen ungleich höher.

Diese Ergebnisse lassen doch für die aquaristische Verwendung von Regenwasser einige Schlussfolgerungen zu. Wer Regenwasser nutzen möchte, sollte es ausschließlich von der Dachentwässerung auffangen. Keineswegs sollte es aus einer Zisterne entnommen werden, in die auch der Ablauf von Hof- und Straßenflächen eingebunden ist. Dennoch bleiben zwei Unsicherheitsfaktoren - das Material der Dacheindeckung und das der Dachrinnen. Geteerte Pappdächer geben meist kanzerogen wirkende polyzyklische Kohlenwasserstoffe (PAK) ab und sollten außen vor bleiben. Das trifft wohl für die meisten Gartenlauben zu. Ideal sind Schieferdächer und Dächer mit glasierten Ziegeln. Von den leider aus Kostengründen üblichen Dächern mit Betonziegeln muss man mit einer geringen Abgabe von Härtebildnern rechnen. Die im Rahmen der vorgenannten Untersuchungen gezeigte Kontamination des vom Dach ablaufenden Regenwassers mit Zink oder Kupfer ist allerdings ein Problem, denn die Zeit der "hygienischen", wenn auch mechanisch anfälligen PVC-Dachrinnen ist ja vorbei. Nun wirkt allerdings für die meisten aquatischen Organismen Kupfer erheblich toxischer als Zink. Im Klartext: Hüte Dich vor Regenwasser von Dächern mit Kupferdachrinnen. Demgegenüber dürfte die Auswaschung von Zink aus den meist verbreiteten Dachentwässerungssystemen mit Titanzink wesentlich geringer ausfallen. Vor allem dann, wenn man die alte Aquarianerweisheit berücksichtigt: Man lasse es erst einmal eine Zeit regnen, und wenn der erste Dreck abgespült ist, entnimmt man sein Wasser für die Aquaristik. Natürlich kann eine Kontrollmessung niemals schaden!

## Darum in die Ferne schweifen! (IV)

Text: Michael Gruß

Auch wenn sich wohl die wesentlichen vivaristischen Aktivitäten der meisten unserer Mitglieder eher in der Wohnung oder dem Keller entfalten, so bieten sich doch auch im Jahr 2016 einige interessante Möglichkeiten, wieder einmal in die Ferne zu schweifen!

Am **14. Februar 2016** begeht der **Aquarienverein „Vallisneria“ Magdeburg e.V.** sein 120. Gründungsjubiläum. Dies für den Verein Grund genug, an diesem Tag eine **Festveranstaltung** zu organisieren, die gleichzeitig auch der **VDA-Bezirkstag des Bezirkes 22** ist, dem ja auch unser Verein angehört. Außerdem hat der Verein es geschafft, zu seinem Jubiläum eine **Aquarienausstellung** in den Gruson-Gewächshäusern zu gestalten, die ebenfalls an diesem Tag eröffnet werden und dann noch einen Monat lang zu besichtigen sein wird. Übrigens: am Eröffnungstag (14.02.) ist gegen Vorlage (!) des VDA-Ausweises der Eintritt in die Gruson-Gewächshäuser sogar kostenfrei – hier wird die VDA-Mitgliedschaft also einmal richtig geldwert.

Der Aquarienverein „Vallisneria“  
Magdeburg e.V.  
lädt ein zum

Logo 1899      Logo heute

**VDA-Bezirkstag 2016**  
**Bezirk 22**

am 14. Februar 2016  
Beginn 10:00 Uhr  
Gesellschaftshaus Magdeburg

Gleichzeitig Eröffnung Aquarienausstellung  
anlässlich des 120. jährigen Bestehens des  
Aquarienvereins „Vallisneria“ Magdeburg e.V.,  
gegründet 14. Februar 1896.

**Aquarienausstellung**  
vom 14.02. bis 13.03.2016  
in den Gruson-Gewächshäusern

Aquarienverein „Vallisneria Magdeburg“ e.V.  
E-Mail: info@aquarienverein-magdeburg.de  
Internet: www.vallisneria-magdeburg.de

ottostadt  
magdeburg

### Programm 14. Februar 2016

- 10:00 Gesellschaftshaus  
Eröffnung durch den Vorsitzenden  
des Aquarienvereins „Vallisneria“  
Magdeburg e.V. Herr Detlef Constabel
- Grußworte und Ehrungen
- 10:30 Gesellschaftshaus  
Vortrag Herr Hans-Georg Evers  
(Redakteur der „Amazonas“)  
„Timika - Auf Fischfang im südlichen Papua“
- 12:00 Gruson-Gewächshäuser  
Mittagspause
- 13:00 Gesellschaftshaus  
Vortrag Herr Heiko Blessin  
(Leiter JBL Forschungsexpeditionen)  
„Forschungserkenntnisse zum Thema  
Beleuchtung von Aquarien und  
Terrarien“
- 14:30 Eröffnung der Aquarienausstellung in  
den Gruson-Gewächshäusern  
ggf. mit Führung
- 15:30 Kaffeepause in den Gewächshäusern
- 16:00 Farnhaus Gruson-Gewächshäuser  
Vortrag Herr Heiko Mengewein  
„120 Jahre Aquarienverein  
„Vallisneria“ Magdeburg“ e.V.
- Gegen 18:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Nähere Informationen zum Programm und dem Veranstaltungsort finden sich oben (Scan des offiziellen Flyers) und natürlich auf: <http://www.vallisneria-magdeburg.de/vdatag.html>.

Am **13. März 2016** setzt der Aquarienclub **Braunschweig e.V.** mit der „**XXXII. Zierfischbörse zwischen Harz und Heide**“ seine sehr erfolgreiche Serie von publikumswirksamen Veranstaltungen fort. Neben den verschiedensten Nachzuchten werden auch wieder zwei Vorträge angeboten, diesmal von Dr. S.K. Hetz. Näheres dazu unter: <http://www.aquarienclub.de/boerse/stadthalle.html>.

Am **19. und 20. März 2016** findet in **Dülmen** das nun schon **4. International WAC Meeting** statt. WAC steht dabei für Westafrikanische Cichliden – doch wer sich das diesjährige Programm etwas genauer anschaut wird sehen, dass es (diesmal) um viel mehr geht: westafrikanische Killifische, Messerfische und Welse sind neben den Cichliden Gegenstand der Vorträge von sehr bekannten Referenten aus der BRD, den Niederlanden und den USA; außerdem findet auch wieder eine Börse statt – ein Muss also für alle an dieser Region Interessierten. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung finden sich auf: <http://wacmeeting2016.wix.com/2016>.

Wer nach den Vorträgen von unserem Vfrd. Jörg Bobbe jetzt so richtig Lust auf mehr Meerwasser bekommen hat, ist sicher mit dem **9. Internationalen Meerwassersymposium vom 9. bis zum 10. April 2016 in Lünen** unter dem Thema „Optimale Meeressaquaristik“ bestens bedient. Siehe dazu: <http://www.meerwassersymposium.de/index.html>.

Als eine weitere sehr interessante und vielseitige Veranstaltung findet am **23. und 24. April 2016** in **Bremerhaven** der **3. Klimahaus®-Kongress Süßwasseraquaristik** statt. Unter dem Thema „Nachhaltigkeit und Aquaristik: Zierfisch- und Wirbellosenzucht im Hobby und in der Wissenschaft“ werden sich viele bekannte Referenten versammeln, um von A wie *Aphanius* bis Z wie Zwergbuntbarsche die verschiedensten Facetten der Süßwasseraquaristik zu betrachten. Da ich an den beiden Vorläuferveranstaltungen teilgenommen habe (s.a. DATZ 8/2014, S. 8-10), kann ich sagen – es lohnt sich auf jeden Fall; und die Ausstellung im Klimahaus gibt es ja auch noch.

Nähere Informationen dazu auf: <http://www.klimahaus-bremerhaven.de/de/tagenfeiern/eigenveranstaltungen/aquaristik-und-terrarium-kongresse.html>.

Sie sehen also: ganz schön was los!